

Mallorca 2010, 25.04. - 10.05.2010

Ein Reisebericht von Uwe Lohse

1. Tag: Anreise und Einrollrunde (40 km)

Die Einrollrunde führte uns nach einer ausgiebigen Pause bei Pepe mit Cafe con Leche und Erdbeerkuchen in das Landesinnere, durch landwirtschaftlich genutzte Gärten an Muro und Santa Margalida vorbei um schließlich in Maria de la Salut, dem Wendepunkt des heutigen Tages, die Rückfahrt über Muro anzutreten. In Muro (Mauer) halten wir inne, um den Blick in Richtung Bucht von Alcudia zu genießen. Zügig zurück und den Tag an der Poolbar ausklingen lassen.

2. Tag (72 km)

Wir fahren über Sa Pobla, Bùger und Campanet zu den Coves de Campanet. Eine Besichtigung der Höhlen ist allerdings in Radkleidung nur frierend möglich. Also fahren wir an den „Mülltonnen von Peter Maffay“ vorbei, lassen Pollenca links liegen, um schließlich in der Bucht von Cala de sant Vincenc eine Pause einzulegen. Nach Tomatenbrot und Getränken treten wir die Heimfahrt ins Hotel in Can Picafort an.

3. Tag: Die erste Herausforderung – Kloster Lluc (87 km)

Nach einem reichhaltigen Frühstück brechen wir auf, um über Sa Pobla, Inca, Selva in Caimari eine Pause in einem schön gelegenen Restaurant zu machen. Jetzt beginnt die mentale Vorbereitung (Energieriegel sind schon gegessen) auf die bevorstehende Steigung. Aufbruch. Nach 8 km Serpentin, für den ein oder anderen qualvoll, treffen wir uns am Sammelplatz Tankstelle in 576 m Höhe. Nachdem die Truppe wieder vollzählig ist, fahren wir gemeinsam zum Kloster Lluc, wo eine ausgiebige Pause eingeplant ist. Gestärkt und ausgeruht fahren wir die 10 km bis Pollenca im zügigen Tempo den Berg herab. In Pollenca einen Blick auf den Calvarienberg geworfen und über Alcudia zum Hotel zurück.

4. Tag (85 km)

Heute fahren wir über die Ma-12 in Richtung Artà. Dem welligen Gelände folgend, biegen wir nach zwei knackigen Steigungen auf eine ruhigere Nebenstraße über Manacor zum „Sa Calobra für Arme“ ab. Die Gruppe findet sich an der Einmündung zur Ma-3330 wieder und wir rollen dem Treffpunkt der Radfahrer in Petra entgegen. Nach Kaffee, Cola und Orangenfilets streben wir gemeinsam zum Radstadion in Sineu. Eifrige Radler powern sich noch mal richtig aus und drehen ein paar Runden. Nach der Erholung fahren wir direkt über Muro nach Can Picafort, wo uns der tägliche Erdbeerkuchen erwartet.

5. Tag: Die Königsetappe „Der Küstenklassiker“ (167 km)

Gut vorbereitet, fahren heute die vier „Helden“ etwas eher vom Hotel ab. Über Muro fahren wir auf direktem Weg nach Santa Maria del Cami, wo wir eine kleine Pause einlegen. Weiter geht's nach Palmanyola und Esporles zum Einstieg zur Tramuntana. Es geht aufwärts nach Valldemossa. Hier legen wir eine längere Pause ein, um uns auf den Aufstieg zum Puig Major vorzubereiten. Wir freuen uns auf die schön gelegene Küstenstraße und gleiten an Deja vorbei nach Sòller. Hier werden noch einige Energieriegel und Gele eingenommen und der lange Aufstieg beginnt. 16 km und 1640 quälende Höhenmeter liegen vor uns bis wir den Tunnel am Puig erreichen. Ab durch den Tunnel und alsbald folgt eine herrliche Abfahrt zu den Stauseen. Am Kloster vorbei und über Pollenca fahren wir ohne weitere Pausen zurück zum Hotel wo wir bereits erwartet werden. Die Anstrengung noch im Gesicht geschrieben, werden an der Poolbar mit isotonischen Getränken die Speicher aufgefüllt.

6. Tag: Ausrollrunde 1. Woche (71 km)

Heute erwartet uns eine lockere Runde auf direktem Weg nach Binissalem. Über beruhigte Nebenstraßen fahren wir direkt nach Binissalem, legen am Markt eine Pause ein und begehen uns anschließend ohne Umwege nach Can Picafort zum Hotel zurück. Es erwartet uns noch ein Besuch in Alcudia bei Ramon. Diese urige Hafen-Tapasbar ist der Ausklang der ersten Woche.

7. Tag: Pooltag

Heute ist Ruhetag. Nur einer ist nicht ausgelastet und deshalb mal eben nach Porto Christo gefahren.

8./9. Tag: Unwetter – nichts geht mehr

10. Tag (83 km)

Zum Aufwärmen fahren wir mit reduzierter Mannschaft eine nette Runde durchs Landesinnere.

11. Tag: Orient (106 km)

Mit Zuwachs in der Mannschaft (eine Lauftruppe schließt sich für heute bei uns an) fahren wir über Santa Maria del Cami nach Bunyola. Auf dem Marktplatz von Bunyola lässt es sich gut aushalten bevor wir den Anstieg nach Orient wagen. Der Col de' Honor ist bald erreicht und die Gruppe bildet sich wieder. Im welligen Gelände erobern wir das Hochplateau von Orient. Hier lassen wir uns zu einer längeren Pause nieder. Über Alarò, Lloseta und Muro geht es zurück zum Hotel.

12. Tag: Randa (106 km)

Heute fahren wir über Muro und Llubí in Richtung Sencelles, um über Pina und Algaida zum Randa zu gelangen. Dieser knackige Anstieg fordert den ganzen Sportler und wird belohnt mit einer herrlichen Rundumsicht am Kloster „Santuari de Cura“. Die Zeit verfliegt schnell und wir müssen aufbrechen. Über Montuiri und San Joan geht es nach Sineu, wo wir in der Mühle eine Rast machen. Zügig zurück zum Erdbeerkuchen und ab ins Hotel.

13. Tag

Ruhetag.

14. Tag: Abschiedstour (83 km)

Die Abschiedstour führt uns über Sa Pobla und Campanet zur Bucht von Cala de Sant Vincec.